

General-Anzeiger

Elberfeld
Verlagsanstalt u. Schriftleitung
Wetter-Nachrichten
Hans-Druckerei, Merian 7000-7007.

für Elberfeld-Barmen

Barmen
Verlagsanstalt u. Schriftleitung
Hans-Druckerei, Merian 714 u. 4007.

Beilagen: Die Wochenschau / Westdeutsche Sport-Zeitung / Für unsere Frauen / Haus, Hof und Garten.

Nummer 38.

Montag den 23. September 1929

5. Jahrgang.

Rheinstaffel 1929

Saison-Abschluß

Wetter: Rheinstaffel im Frühling

W. Düsseldorf, 22. Sept. (Sonderausgabe) Ein Rheinstaffeltag im Herbst... das ist nicht das Richtige. Die Rheinstaffel, die große, leichtathletische Leistungsschau, die seit acht Jahren den Beginn der westdeutschen Leichtathletik-Saison macht, die ge-



Schwarz-Weiß Essens letzter Läufer setzt kurz vor dem Ziel zum letzten Sprint an

Wie Schwarz-Weiß Essen siegte

Pünktlich 15.30 Uhr wurde die Hauptklasse auf dem Marktplatz in Reus gestartet. Die ersten Läufer hatten 1000 Meter zurückzulegen. Nach startete für W. Barmen 1846, Leseber für D.C. 1899. Mertens für Turu. Deubel für Schwarz-Weiß Essen. Bogmann für Münster 08. Merse für den Deutschen Sport-Club Düsseldorf. Pluskat für Schalke 06. Michelmann für den R.V. und Boges für S.S. Elberfeld. Leseber nahm sofort die Spitze, gefolgt von Bach und Deubel. Die übrigen Läufer blieben im Rudel dicht dahinter. Bach versuchte mehrfach an Leseber vorbeizukommen; der Düsseldorf-Läufer kämpfte aber mit aller Energie und ließ sich erst kurz vor dem Wechsel abfangen. Aber schon der zweite Mann der W. Barmen, der nach 50 Meter an den vor ihm liegenden Turner vorbei und übergab seinem Vordermann mit über 30 Meter Vorsprung den Stab vor Barmen, dem Deutschen Sport-Club Düsseldorf und Schwarz-Weiß Essen. Beim vierten Wechsel ist die Reihenfolge die gleiche. Doch allmählich rückt Wechsel in Front gehen. D.C. 1899 folgt hier an zweiter Stelle vor dem D.C. Düsseldorf, während W. Barmen 46 bereits auf den vierten Platz zurückgefallen ist. Kölner Ballspiel-Club liegt an fünfter Stelle, während der Favorit Münster 08, zu diesem Zeitpunkt in achter Position liegt. Am Heerster Krankenhaus hat Essen durch seinen 1500-Meter-Mann den Vorprung schon auf 80 Meter ausgedehnt. Dahinter kommen D.C. 1899, Deutscher S.C. Düsseldorf, Kölner Ballspiel-Club und W. Barmen 46. Die 14. Läufer müssen wieder 1500 Meter laufen. Der Düsseldorf-Sport-Club 1899 kann durch Weich den Vorprung verringern. Auch der Deutsche S.C. Düsseldorf liegt nur 25 Meter hinter seinem Ortsrivalen, während der Kölner Ballspiel-Club weitere 30 Meter zurück vor Münster 08 folgt. Die Spitzengruppe schiebt sich immer mehr zusammen. Altmeyer Bedarf läuft ein vorzügliches Rennen und kommt näher an Schwarz-Weiß Essen heran. Ueber die Rheinbrücke führt Schwarz-Weiß Essen durch Reus nur noch mit 20 Meter Vorprung vor dem D.C. 1899 mit Ritters. Weitere 25 Meter zurück folgt der Deutsche Sport-Club Düsseldorf vor dem weiteren 80 Meter zurückliegenden Kölner Ballspiel-Club.

25 Meter dahinter kämpft Dorchmeyer für Münster 08 verzweifelt um Terrain. Dann folgen Schalke 06 weitere 20 Meter zurück. W. Barmen 46 weitere 100 Meter zurück. Turu weitere 30 Meter zurück und Spiel- und Sportverein Elberfeld weitere 50 Meter zurück. Der Kampf erreicht seinen Höhepunkt. Am Planetarium scheint die Entscheidung zu fallen. Hier steht der D.C. 1899 durch Ritz ein; für Schwarz-Weiß Essen läuft Verbe. Ritz, dessen Berrung noch nicht ganz ausgeheilt ist, nimmt zwar sofort die Spitze, doch im Endspurt muß er sich von dem Essener um zwei Meter geschlagen befennen. Peters aber läuft für die Düsseldorf-Läufer auf der 800-Meter-Strecke wieder ein ausgezeichnetes Rennen und kann den Stab mit 30 Meter Vorsprung vor Schwarz-Weiß Essen abgeben. Der Deutsche Sport-Club liegt hier 80 Meter zurück vor dem Kölner Ballspiel-Club. Auch der nächste Läufer des Düsseldorf-Sport-Clubs 1899 kann die Spitze halten. Die Essener sind aber bis auf fünf Meter herangerückt. Der 23. Läufer der Essener kann dann endgültig in Front geben. Zwar kämpfen hinter ihm die W. Barmen energisch um den Anschluß, doch Barmen, der als 25. Mann 1000 Meter zu laufen hat, verliert durch den vorzüglichen Endspurt des vor ihm liegenden Esseners weiteren Boden, und als Dreiholz als vorletzter Läufer den Stab erhält, hat Schwarz-Weiß Essen den Vorprung schon auf über 100 Meter ausgedehnt. Unter brausendem Beifall betritt dann der Schlussläufer von Schwarz-Weiß die Rheinbrücke des Stadions, wo noch eine halbe Stunde zurückzulegen ist. Er kann den Abstand bis zum Ziel noch erweitern. Um den zweiten Platz gibt es einen heißen Endkampf zwischen dem Düsseldorf-Sport-Club 1899 und dem Kölner Ballspiel-Club, für den der vorzügliche Weber läuft. Mit Riesenschritten kommt er an den letzten D.C. heran und kann ihn ausgangs der Zielkurve passieren und damit den zweiten Platz für seinen Verein retten. Der Düsseldorf-Sport-Club 1899, der sich wieder geschlagen hat, mußte also mit dem dritten Platz vorlieb nehmen. Dann folgte der Deutsche Sport-Club Düsseldorf, der von dem Schlussläufer von Schalke 06 hart bedrängt wurde. Münster 08, W. Barmen 46, S.S. Elberfeld und Turu Düsseldorf liefen in dieser Reihenfolge durchs Ziel.



Voller Erwartung und mit Ungeduld erwarten die Rheinstaffelläufer die Schwimmer

Erstmalig in diesem Jahre startete der erste Teilnehmer in der Klasse X (Schwimmerverein) am linken Rheinufer unterhalb der Rheinbrücke. Der Wechsel zwischen Schwimmer und Läufer bestand sich an der Mole des Sportplatzes, wo Tausende von Menschen die Durchquerung des Rheins beobachteten. Vom Start weg übernahm Schäfer (Weichsen Dortmund) die Führung, die er auch über die ganze Strecke behielt. Hinter ihm endete Göttsch (Wasserfreunde

Rheinstaffel-Bilder

Zwischendurch einige Gedanken

Noch immer das größte Athletik-Ereignis Westdeutschlands. Noch immer... Es könnte heute geben, die mittelmäßig lächeln über diesen Tag. Es könnte — es gibt!

Sie vermischen die Hunderttausend und das Geschrei dieser Menge. Sie vermischen an der Straßenecke, wo sie nun gerade standen, einen aufregenden Kampf um die Führung. Zum Schluss gingen diese Leute gelangweilt weg. Die Seh-Teute, die Sensationellen!

Ihrer festen Meinung nach werden Fußballspiele um des Eintrittsgeldes willen ausgetragen, für die Zuschauer werden sportliche Veranstaltungen aufgeschrieben und Rheinstaffeln gelaufen, daß man vom Straßenrand aufhauen kann.

Diese Leute wissen nicht, daß sie nur und nur Umrahmung sind. Nichts mehr. Beim Fußball merken sie das nicht so wie bei der Athletik. Deshalb langweilen sie sich.

Eine solche Staffel ist nur für die Läufer, für den Verein, für den Gedanken. Man braucht dazu tatsächlich keinen Zuschauer. Und wenn er kommt, ist er Umrahmung.

Als sie da morgens aus den Betten krochten in Gruppen mit Wimpern und vielen, vielen Koffern und Kappen, alle voller Energie und voller Hoffnung, da ahnten diese Leute nicht, daß hinter dem luftig-wurkigen Gedanken der sportliche Ernst steckte, daß da — irgendwo — viel trainiert und beratschlagt worden war, daß da der oder jener trotz knapper Kasse seine Räder selbst bezahlte. Daß da in den Koffern Butterbrote waren, weil es am warmen Essen vielleicht nicht langte. Daß man da große Vorbereitungen und lange Debatten gehabt hatte, ehe das Ziel Düsseldorf erreicht war. Das ahnte man nicht.

Und dann dieses Feldlager, die Autokarawanen vor dem Stadion. Woher? Essen, Elberfeld, Schalke, Preßeln und die vielen unbekannten kleinen Orte. Hier ein Wimper, dort ein Schild. Buntes, buntes Leben in allen Farben. Und überall Baden. Und da traf ich auch einen alten Bekannten aus Frankfurt. Nann, aus Frankfurt? Jawohl! Der hatte mit seiner Jugendmannschaft (Jugendmannschaft!) nun schon so viele Staffeln gelaufen, nur die Rheinstaffel noch nicht.

Ja, und dann haben wir einfach gemeldet und direkt zwei Flügel mit einer Klappe geschlagen. Denn heute morgen, vor zwei Stunden, haben wir gegen den D.C. Godes gespielt und 2:0 gewonnen. Vielleicht reicht es noch zu einem Staffellauf.

Ich habe mir die Godes-Leichtathleten angesehen. Jahrgang 1913/14 — allerunterste Klasse, allerunterste. Aber alle kräftig gewachsen und groß und begeistert. Die Düsseldorf-Läufer hätten sich sehr um sie bemüht. So in diesen Recke ihnen noch das Spiel in den Knochen — aber sie würden es schon schaffen.

Nachher haben die Jungen bis kurz vor dem Ziel geführt, dann passierte sie der D.C. Godes. Knapp wurden die Süddeutschen geschlagen.

Buchten Sie, daß der S.V. Cleffron Ordesheim mit 15- und 16-Jährigen mitlief, daß er zweiter wurde, daß man am Vormittag ein Godes-Spiel gewonnen hatte, und vielleicht deshalb nicht Erster wurde?

Nachher bin ich mit einem Teilnehmer-Auto zu den einzelnen Wechseln gefahren. Läufer und Reclamer von der Deutschen Jugendkraft. In jedem Wechsel haben wir halt gemacht. Karl, Paul, Johann (er blieb so und war so baumlang wie Johnny Weismüller), raus! Raus! Raus! Warte, warte!

Ich frage einen: „Werden Sie es schaffen?“ „Wir denken! Das Siegen war schon schon, wir geben unser Bestes und wir haben ordentlich trainiert. Wenn wir nicht die Plakette der Düsseldorf-Läufer gewinnen, werden die anderen eben besser!“ Die Leute wurden knapp geschlagen.

Die anderen waren eben besser. Den Stilllauf hätten Sie leben müssen! Dieser leichte Radfahrer über die Bahn, die schönen Reiten und hübschen Hartenkontrakte. Vornan lief „der Moir“. Ja, der lebt noch — der läuft sogar noch! Sieh an, der Moir. Und da kamen die Kölner in ihrem matten Schwarz, das so gar nicht zur Athletik passen will. Und

mühsam ein Bedürfnis für alle Freunde des schönen, vollständigen Sommerports ist, es kommt im Herbst als Abschluß verheißt. Gewiß wird das Wetter noch einigermaßen günstig, gewiß waren auch diesmal die westdeutschen Turn- und Sportvereine dem Ruf der Veranstalter in zahlreicher Zahl gefolgt... aber es war doch der Rahmen, die Anteilnahme der Vereine der Massen, wie in den Vorjahren. Das hätte fühle Wetter kann keinen Vergleich den ersten Frühlingssportfesten an. Und zur Rheinstaffel gehört nun einmal blauer Himmel, gelbes lodende Sonnenlicht, die das Wiederankommen der Natur versetzen und alt und innig ins Freie locken.

Die traditionen die Rheinstaffel geworden ist, das zeigte schon das Meldeergebnis, bei dem die Vereine und Namen aus dem westdeutschen Athletiklager wieder vertreten waren. Turner und Sportler, Schwimmer und Fußballer und Kanufahrer, Godes, und Fußballer, alle waren auch diesmal wieder dabei. Die Schwimmer traten trotz der Kälte abseits. Das Wetter lag noch ein bißchen, indem sie den Rhein durchschwammen. Und doch hat man auch nicht vermischen müssen. Besonders schmerzhaft, das eine ganze Reihe Düsseldorf-Läufer auszuweisen war, die sich von denen aus Münster, Essen, Schalke, Dortmund, Barmen, Bochum, Herborn, vom linken Niederrhein und aus den Rheinlanden herkommen ließen.

Organisation und Durchführung klappten ausgezeichnet. Im letzter nur schwach befanden. Information informierte ein Zeitfotograf genau über den Stand des Laufs in den Hauptklassen, die Vorzüge verteilten eine Musikkapelle und die Demonstration der Düsseldorf-Läufer von 1897 mit bodenmännlichen Leistungen.

Ver. Solingen; 9. Windmann, Barmen; 10. Kurz, Elberfeld. Junioren: 50 km: 1. August Strathmann, Solingen; 2. W. Herberich, Barmen; 3. W. Wilm, Solingen; 4. Wiermann, Barmen; 5. Wöhring, Barmen; 6. Müller, Solingen; 7. W. Strathmann, Solingen; 8. Zumbach, Solingen; 9. Schäfer, Barmen; 10. Krume, Solingen.

Motorfahrtsport

Motorradfahrer-Treffen im Arbeiter-Rad- u. Kraftfahrerbund „Solidarität“, Ortsgruppe Barmen.

Die Motorradfahrer-Treffen im Arbeiter-Rad- u. Kraftfahrerbund „Solidarität“ verläuft in Barmen, besteht aber, wie wir gestern beobachten konnten, einen stattlichen Anhang. Die Ortsgruppe Barmen hatte nämlich zu einem großen Treffen eingeladen; diesem Ruf waren viele Motorradfahrer, zum Teil aus entlegenen Gegenden Westdeutschlands, gefolgt.

Gestern morgen um 10 Uhr versammelten sich alle Beteiligten zu einem Kolloquium, das im Straßen im Mittelpunkt Barmen; zahlreiche Neugierige hatten sich ebenfalls am dem Radhausvorplatz in Barmen eingefunden, wo eine Begrüßung der Gäste durch die örtliche Leitung stattfand.

Nachmittags wickelte sich das sportliche Programm im Stadion am Völkchenplatz ab. Die Zahl der Zuschauer ließ die Aufmerksamkeit zu wünschen übrig. Die große Masse verlangte eben nach den nervenaufregenden Kämpfen auf dem Jodel.

Man bot Geschicklichkeitsprüfungen in vielerlei Variationen, darunter Motorrad-Schleichen und Wier-Reisen, auch zum Humor kam mit einer Pat- und Paraden-Zug zur Geltung.

Der Motorradfahrer-„Korps“, Barmen, stellte eine Schiefer-Mannschaft auf Saalmaschinen zur Verfügung; sie hatten mit ihren Reizeigenschaften auf dem sandigen Boden eine schwere Arbeit, doch gelang es den Leuten und Figurenbildungen im allgemeinen sehr gut.

Aus der großen Geschicklichkeitsprüfung gingen als Preisrichter hervor: 1. Audeberg, Dünwald; 2. Diefel, Ratingen; 3. Franken, Düsseldorf.

Luxemburgs Voger im Bergischen Land

1. Sp. B. Solingen-Gräfrath verliert 7:9

W. Solingen, 21. September. (Eig. Bericht.) Im überfüllten Kaiserhof hatten die Vögel der 1. Sportvereins Solingen-Gräfrath den Luxemburger Vögeln Klub Rumelange zu Gast, der nach erbitterten Kämpfen die Bergischen im Gesamtergebnis mit 9:7 schlagen konnte. Während bei den Luxemburgern Sencasiani und Lorenz am besten gefielen, hatten die Solinger in Riker und Burgmer ihre besten Leute.

Alteingeschicht: Rausch (Luxemburg) und Dalko (Solingen) boten unentschieden. **Neuangeschicht:** Riker (Solingen) schlug Raiser (Luxemburg) klar nach Punkten. **Reber-Gewicht:** Zohli (Luxemburg) siegte über Reitenbach (Solingen) sicher nach Punkten. **Reiter-Gewicht:** Luxemburgs Reiter Sencasiani schlug Reven (Solingen) überlegen nach Punkten. **Barz-Gewicht:** Luxemburgs Reiter überlegte überlegend (Solingen) nach Punktwertung. **Weiter-Gewicht:** Der an Reichweite überlegene Lorenz (Luxemburg) siegte sich gegen Reitenbach (Solingen) die Punkte. **Mittel-Gewicht:** Schropf (Solingen) blieb über Dinn (Luxemburg) Sieger durch Disqualifikation. **Schwer-Gewicht:** In einem technisch guten Kampfe schlug Burgmer (Solingen) den Reiter von Luxemburg, Toussaint, klar nach Punkten.

W. Remscheid gewinnt 9:7 gegen Luxemburg

W. Remscheid, 22. September. (Eigener Bericht.) Den zweiten Kampf der Westdeutschen Landesmeisterschaften die Luxemburger im Schaulustigsten gegen den W. Remscheid, der sich noch durch Vögel aus Düsseldorf und Krefeld verhängt hatte. Auch hier konnten die Gäste trotz mehrerer Niederlagen gut gefallen.

Alteingeschicht: Nach hartem Kampfe trennten sich Rausch (Luxemburg) und Sträter (Remscheid) unentschieden. **Neuangeschicht:** Raiser (Luxemburg) und Riker (Remscheid) gingen unentschieden auseinander. **Reber-Gewicht:** In glänzendem Stille schlug Riker (Remscheid) den Reiter von Luxemburg Zohli (Luxemburg) sicher nach Punkten. **Reiter-Gewicht:** Riker (Remscheid) schlug Raiser (Luxemburg) in der ersten Runde 1. v. Reiter-Gewicht.

Schwer-Gewicht: Lorenz (Luxemburg) siegte überlegen gegen Riker (Remscheid). **Mittel-Gewicht:** Pannan (Remscheid) siegte überlegen gegen Riker (Luxemburg) durch Aufgabe. **Schwer-Gewicht:** In einem erbitterten und guten Kampfe gewann Toussaint (Luxemburg) gegen Janien (Remscheid).

Barzi gewinnt auch den Großen Preis der Nationen

W. Mailand, 22. Sept. (Draht.) Bei prachtvollem Wetter wurde am Sonntag in Monza der Große Preis der Nationen für Motorräder zum Austrag gebracht. Die Rennstrecke war von Schaulustigen dicht umfäumt. Von 46 Gestirten konnten nur 13 das Ziel erreichen. Besonders stark war der Ausfall in der 500-Kubikzentimeter-Klasse, denn von den 15 Teilnehmern konnte nur Barzi mit seiner Sunbeam das Rennen beenden. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 137,806 Kilometer gewann er nach dem Preis von Monza am vorigen Sonntag auch den Preis der Nationen für Motorräder.

Zuerst starteten die kleinen Klassen, und zwar die 125 und 175 Kubikzentimeter über 30 Runden = 200 Kilometer und 250 Kubikzentimeter über 30 Runden = 300 Kilometer. Weiß, Koblitz und Kuggeri vertraten D.M. in der 175-Kubikzentimeter-Klasse. Schon nach der neunten Runde fiel Kuggeri aus. In der 14. Runde mußte Koblitz wegen Defekts aussteigen, so daß nur noch Weiß in der Spitzengruppe fuhr. Durch Ausfall von Koblitz erringt er die Spitze, gefolgt von Kuggeri. Beim Passieren der Tribünen hörte man Jubelstöße aussteigen, so daß nur noch Weiß in der Spitzengruppe fuhr. Durch Ausfall von Koblitz erringt er die Spitze, gefolgt von Kuggeri. Beim Passieren der Tribünen hörte man Jubelstöße aussteigen, so daß nur noch Weiß in der Spitzengruppe fuhr. Durch Ausfall von Koblitz erringt er die Spitze, gefolgt von Kuggeri.

Schwimm-Klubkampf Elberfeld 83 gegen Rhodus Köln

Die Elberfelder siegen überlegen mit 8:2 Punkten.

Bei annehmbarer Besuch flieg gestern in der Elberfelder Stadthalle Badesport der Klubkampf zwischen Rhodus Köln und Elberfeld 83. Bei dem letzten Treffen hatten die Kölner mit dem gleichen Ergebnis von 12:6 Punkten an den Elberfeldern Revanche genommen für ihre im Jahre 1927 von diesen erlittene Niederlage. Auch diesmal wieder wurden nur Mannschafstämpfe ausgetragen. Statt der früheren kurzen Staffeln mit vier bis zehn Teilnehmern hatte man sich für dieses Jahr auf solche von 15 bis 30 Teilnehmern geeinigt, welches Massenaufgebot von Westkämpfern bislang in Westdeutschland noch nicht an den Start gebracht worden ist und es auch nur gleich großen Vereinen möglich sein wird. Solch zahlreich besetzte Rennen können aber für das latente Interesse der beiden Gegner interessant bleiben, da dieses eben nur an dem händlichen Ringen von Mann gegen Mann Gefallen findet, während es bei zu großer Überlegenheit der einen Partei das spannende Moment vermissen wird und leicht das Können und die Anstrengungen der Unterlegenen nicht richtig einschätzt. Kommen nun auch die geistigen Rennen hinsichtlich der erwarteten Dauernden und spannenden Kampfhandlungen noch nicht voll auf befriedigen, so bieten sie doch für den Sportverständigen manchen Interessanten und Anregendes. Mühen die Kölner auch in vier von fünf Kämpfen unterlegen, und zwar bei den Damen nicht zuletzt wegen Fehlens einer ganzen Reihe von tüchtigen Kräften, so kämpften sie doch bis zum letzten Mann, um wenigstens ehrenvoll zu unterliegen. Die Elberfelder blieben dank ihrer vorzüglichen Leistungen Sieger mit 8:2 Punkten, da sie nur eine Staffel verloren.

Vor Beginn der Wettkämpfe begrüßte der Leiter des Elberfelder Stadthallenbades, die Gäste mit markigen Dankes- und Freundschaftsworten und überreichte den alten Schwimmkameraden vom Rhein als äußeres Zeichen der Verbundenheit ein Bild des hiesigen Rathauses und einen schöngezeichneten schwarzen Himpel des Klubs Elberfeld 83.

Dann eröfnete das Kommando „Los“ des altbewährten Starters Ehrenthal-Rön zur ersten Brust-Kampfstaffel, die über 10x2, 10x4 und wieder 10x2 Bahnen ging. Nachdem zuerst die Elberfelder mit kurzem Vorsprung bis zum letzten Mann geführt hatten, wurden sie von den nächsten fünf Kölnern mit ebenso knappem Unterschied abgelöst, die aber nun nichts mehr zu befehlen hatten und am Schluß um eine Bahnlänge (24 Meter) zurücklagen. Die Zeit für Elberfeld 83 betrug 27:13,5 Min., für Rhodus 27:31,4 Min.

Auch die nun folgende Damen-Sagenstaffel über 3x2 Bahnen, 9x4 Bahnen und wieder 3x2 Bahnen ließ die heimischen mit einer einzigen Ausnahme in Führung. Sie siegten mit 12 Meter Vorsprung in 19:09,3 Min. gegen 19:17,1 Min.

Die Herren-Staffel über 10x2, 10x4 und 10x2 Bahnen beherrschte das zum interessanten Rennen. Bald führte der eine, bald der andere Verein mit geringem Unterschied, oft schieden die Gegner gleichzeitig an. Beim 20. Mann noch lag Elberfeld nur einen halben Meter zurück. Doch dann rückten die Kölner dauernd vor und erreichten das Ziel eine halbe Bahnlänge vorher in 23:02,6 Min. gegen 23:10,6 Min.

Die Damen-Bruststaffel, über die gleichen Strecken wie die Herren, zeigte eine große Überlegenheit der Elberfelder, die ihren Gegnern bis zum Schluß fast 2 1/2 Bahnen abjuringen vermochten. Die Kölner gelangten 32:54,8 gegen 34:13,2 Min.

Den Schlußkampf brachte ein Wasserballspiel der Männer-Mannschaften der Herrenabteilungen unter Leitung des Schiedsrichters Soufflot-Röhl, das beiderseits ein besonderes Können offenbarte, zu zahlreichen Freiwürfen, Schiedsrichterhelfen und sonstigen Herausforderungen Veranlassung gab, von den Elberfeldern aber verdient mit 6:3 (Halbzeit 3:2) Toren gewonnen wurde. Sehr wertvoll wurde eine deutliche Markierung der Tor-, W.-, Strafflinien und Mittellinie und die vorgeschriebenen Abstände der Tore, der Schiedsrichter durch den festgelegten Bereich und dem Schiedsrichter durch den festgelegten Bereich und dem Schiedsrichter durch den festgelegten Bereich und dem Schiedsrichter durch den festgelegten Bereich.

Der Nachmittag begann mit dem Amasonen-Jagd-Springen, bei dem nur Frau von Moers aus Dönnern III ohne Fehler abschnitt. Baronin von Dönnern holte sich auf Rodco den zweiten Preis vor Frau Schulte-Stemmerd auf Oherbale. Nach dem Jugendreiten folgten dann das große Jagdspringen um den Preis der Stadt Düsseldorf, das, wie erwähnt, Baron von Dönnern auf seinem Jäger, einem fabelhaft springenden braunen Wallach, gewann. Die beste Zeit erreichte Hanns Roerfer auf Baron III mit 89 Sekunden und eine um eine Sekunde bessere noch auf Konrad Schieblers Armin. Beide Male aber machte er fünf Fehler. Einen sehr schönen Sieg holte im Ausgelaich-Jagdspringen der Klasse M dann noch Baronin von Dönnern auf Dein fehlerlos und in der besten Zeit heraus.

Die Dressurprüfung für Reiterpferde der Klasse L sah Fräulein Helene Spillner auf Ambergas Alfa siegreich und die Eignungsprüfung für Reiterpferde (o. M.) gewann in Abteilung A Frau von Moers auf Baers Reiterfing, in der Abteilung B Frau von Langen auf Althea aus dem Gestüt Steverich.

Ergebnisse:
Jagdspringen, Klasse L: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse M: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse N: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse O: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse P: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse Q: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse R: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse S: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse T: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse U: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse V: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse W: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse X: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse Y: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse Z: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse AA: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse AB: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse AC: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse AD: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse AE: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse AF: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse AG: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

heit ein Bild des hiesigen Rathauses und einen schöngezeichneten schwarzen Himpel des Klubs Elberfeld 83.

Dann eröfnete das Kommando „Los“ des altbewährten Starters Ehrenthal-Rön zur ersten Brust-Kampfstaffel, die über 10x2, 10x4 und wieder 10x2 Bahnen ging. Nachdem zuerst die Elberfelder mit kurzem Vorsprung bis zum letzten Mann geführt hatten, wurden sie von den nächsten fünf Kölnern mit ebenso knappem Unterschied abgelöst, die aber nun nichts mehr zu befehlen hatten und am Schluß um eine Bahnlänge (24 Meter) zurücklagen. Die Zeit für Elberfeld 83 betrug 27:13,5 Min., für Rhodus 27:31,4 Min.

Auch die nun folgende Damen-Sagenstaffel über 3x2 Bahnen, 9x4 Bahnen und wieder 3x2 Bahnen ließ die heimischen mit einer einzigen Ausnahme in Führung. Sie siegten mit 12 Meter Vorsprung in 19:09,3 Min. gegen 19:17,1 Min.

Die Herren-Staffel über 10x2, 10x4 und 10x2 Bahnen beherrschte das zum interessanten Rennen. Bald führte der eine, bald der andere Verein mit geringem Unterschied, oft schieden die Gegner gleichzeitig an. Beim 20. Mann noch lag Elberfeld nur einen halben Meter zurück. Doch dann rückten die Kölner dauernd vor und erreichten das Ziel eine halbe Bahnlänge vorher in 23:02,6 Min. gegen 23:10,6 Min.

Die Damen-Bruststaffel, über die gleichen Strecken wie die Herren, zeigte eine große Überlegenheit der Elberfelder, die ihren Gegnern bis zum Schluß fast 2 1/2 Bahnen abjuringen vermochten. Die Kölner gelangten 32:54,8 gegen 34:13,2 Min.

Den Schlußkampf brachte ein Wasserballspiel der Männer-Mannschaften der Herrenabteilungen unter Leitung des Schiedsrichters Soufflot-Röhl, das beiderseits ein besonderes Können offenbarte, zu zahlreichen Freiwürfen, Schiedsrichterhelfen und sonstigen Herausforderungen Veranlassung gab, von den Elberfeldern aber verdient mit 6:3 (Halbzeit 3:2) Toren gewonnen wurde. Sehr wertvoll wurde eine deutliche Markierung der Tor-, W.-, Strafflinien und Mittellinie und die vorgeschriebenen Abstände der Tore, der Schiedsrichter durch den festgelegten Bereich und dem Schiedsrichter durch den festgelegten Bereich und dem Schiedsrichter durch den festgelegten Bereich.

Der Nachmittag begann mit dem Amasonen-Jagd-Springen, bei dem nur Frau von Moers aus Dönnern III ohne Fehler abschnitt. Baronin von Dönnern holte sich auf Rodco den zweiten Preis vor Frau Schulte-Stemmerd auf Oherbale. Nach dem Jugendreiten folgten dann das große Jagdspringen um den Preis der Stadt Düsseldorf, das, wie erwähnt, Baron von Dönnern auf seinem Jäger, einem fabelhaft springenden braunen Wallach, gewann. Die beste Zeit erreichte Hanns Roerfer auf Baron III mit 89 Sekunden und eine um eine Sekunde bessere noch auf Konrad Schieblers Armin. Beide Male aber machte er fünf Fehler. Einen sehr schönen Sieg holte im Ausgelaich-Jagdspringen der Klasse M dann noch Baronin von Dönnern auf Dein fehlerlos und in der besten Zeit heraus.

Die Dressurprüfung für Reiterpferde der Klasse L sah Fräulein Helene Spillner auf Ambergas Alfa siegreich und die Eignungsprüfung für Reiterpferde (o. M.) gewann in Abteilung A Frau von Moers auf Baers Reiterfing, in der Abteilung B Frau von Langen auf Althea aus dem Gestüt Steverich.

Ergebnisse:
Jagdspringen, Klasse L: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse M: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse N: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse O: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse P: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse Q: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse R: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse S: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse T: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse U: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse V: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse W: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse X: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse Y: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse Z: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse AA: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse AB: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

Jagdspringen, Klasse AC: 1. Oberst. a. D. Group Airone (Baron v. Dönnern) 0 Fehler, 47 Sek.; 2. Frau Trude Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 0 Fehler, 48 Sek.; 3. Frau Schulte-Stemmerd (Oherbale) 3 Fehler, 48 Sek.; 4. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.; 5. Frau Blantz Nerr (Hans Zeigewitz) 3 Fehler, 48 Sek.

<